

Herrn  
Präsidenten des NÖ Landtages  
Mag. Karl Wilfing

St. Pölten, am 14. August 2023

Sehr geehrter Herr Präsident!

Zur Anfrage der Abgeordneten Mag.<sup>a</sup> Scheele betreffend „Pflegesituation in NÖ – bleiben bewilligte und dringend benötigte Pflegeplätze leer?“, eingebracht am 6. Juli 2023, Ltg. 135/A-5/38-2023, darf ich Folgendes mitteilen:

Die Beantwortung einer Anfrage durch ein Regierungsmitglied ist durch die NÖ Landesverfassung, die Geschäftsordnung des Landtages von NÖ sowie der Geschäftsordnung der NÖ Landesregierung vorgegeben. Diese Bestimmungen sind jedenfalls einzuhalten.

Auf Basis dieser gegebenen gesetzlichen Grundlagen darf ich daher im Rahmen meiner Zuständigkeit wie folgt Stellung nehmen:

Im Bereich der stationären Langzeitpflege sind ca. 6.500 Personen beschäftigt. Hiervon befinden sich in etwa 45% in Vollbeschäftigung. Aufgrund regelmäßiger Änderungen, ist eine tagesaktuelle stichtagsbezogene Abfrage nicht möglich. Zum Stichtag 30.06.2023 gab es in Niederösterreich 5.925 betriebsbewilligte Betten in den NÖ Pflege- und Betreuungszentren und 5.014 betriebsbewilligte Betten bei anderen privaten Trägern.

In den NÖ Pflege- und Betreuungszentren waren im Jahr 2022 im Durchschnitt ca. 160 Betten nicht belegt. Durch die baumangelbedingt, notwendige Schließung des PBZ Perchtoldsdorf (72 bewilligte Betten) hat sich die Anzahl der nicht belegten Betten im

1. Halbjahr 2023 kurzfristig auf ca. 230 Betten vergrößert. Für das Jahr 2021 liegen coronabedingt keine aussagekräftigen Daten vor.

Allgemein waren häufige Gründe für die Nichtbelegung etwa Sanierungen und notwendige bauliche Maßnahmen. Dazu kommen Wechsel von Bewohnern und teilweise natürlich auch das Fehlen von Pflegepersonal.

Seitens des Landes NÖ wurde auf die allgemein angespannte Situation auf dem Arbeitsmarkt für den Pflegebereich sofort reagiert und entsprechende Maßnahmen beschlossen und auch umgesetzt:

- Spezifische Ausbildungsförderungen
- Schaffung und Verfügungstellung zusätzlicher Ausbildungsplätze
- Attraktivierung des Pflegeberufes (bspw. Entgelterhöhungen, Beschleunigung der Nostrifikation, Teuerungsprämie etc.)
- Neues Ausbildungsprojekt in Kooperation mit IMC FH Krems

Seitens der NÖ Landesgesundheitsagentur wurden ebenso sofort entsprechende Maßnahmen gesetzt um die notwendige Personalabdeckung in den Einrichtungen möglichst zu gewährleisten:

- dynamisches Dienstpostenmanagement
- Instrument der bedingten Aufnahmezusage während der Ausbildung
- Dienstplanstabilität
- lebensphasenorientiertes Arbeiten
- Marketingkampagnen und zielgruppenspezifische Schaltungen
- Kooperationen mit Arbeitmarktservice
- Auf- und Umschulungen sowie Weiterqualifizierungsmaßnahmen

Der Antrag auf Heimaufnahme und Kostenübernahme ist bei der Bezirksverwaltungsbehörde einzubringen. Die Zuweisung von Pflegepersonen auf Kontingentplätze erfolgt nach Dringlichkeit durch die Bezirksverwaltungsbehörden. Eine Ablehnung der Aufnahme erfolgt nur, wenn der erforderliche Pflege- und Betreuungsbedarf nicht erbracht werden kann.

Daten über etwaige Ablehnungen von Heimaufnahmen werden nicht erfasst.

Im Zuge der Antragstellung können auch Wunschheime bekannt gegeben werden. Diese werden nach Möglichkeit bei der Zuweisung berücksichtigt. Die durchschnittliche Wartezeit zwischen Antragstellung und Heimaufnahme kann je nach Wunschregion und regionaler Nachfrage bis zu 28 Tage betragen. Bei einer Ausweitung der Zuweisung auf einen Pflegeheimplatz auf ganz Niederösterreich kann die Wartezeit aber entsprechend verkürzt werden. Ein späterer Umzug in ein Wunschheim oder eine Wunschregion kann natürlich beantragt werden und ist möglich.

Längere Wartezeiten sind auch möglich, wenn die Aufnahme mit speziellen Pflege- und Betreuungsbedarfen (z.B. psychosoziale Pflege, ausgeprägte Demenz mit Wandertrieb, massive Verhaltensauffälligkeiten, Bedarf Einzelzimmer, spezielles Heim etc.) einhergeht.

Auf den Wartelisten, die von den Bezirksverwaltungsbehörden in enger Zusammenarbeit mit den Pflegeheimbetreibern möglichst rasch abgearbeitet werden, befinden sich im Durchschnitt NÖ-weit etwa 400 Personen, die akut einen Pflegeplatz suchen.

Mit freundlichen Grüßen

Christiane Teschl-Hofmeister e. h.  
Landesrätin